

ischen Zeitung erschienen. Daß die sächsischen Landesfarben in dieser Zeitung gebührend verhöhet werden, nimmt Niemanden, der diese Riege kennt, Wunder; seltsamer schon ist es, daß der Polizeidirector seine Erlaubniß zum Ankleben eines die Landesfarben verhöhetnden Plakats gab. Das Uebelste ist, daß durch solche feichte Produkte unsere gute Stadt allmählig in den Ruf geistiger Beschränktheit geräth und daß Talmi Berliner nach und nach die ständige Besetzung eines wipelschickenden Leipzigers wird.

Am 30. v. M. Nachmittags schlug der Blitz in das sogenannte rothe Gut in Gospersgrün, wobei 3 Kühe getödtet und das in Brand gerathene Wohnhaus eingeschert wurden. Ferner tödtete der Blitz im Bachmann'schen Gute in Griesbach bei Schneeberg eine Kuh und riß einer andern das Horn ab, während in der Umgebung von Schneeberg durch den starken Platzregen vielfacher Schaden an Gärten und Wägen angerichtet worden ist.

Abermals ist die Stadt Schwarzenberg und Umgegend am 30. Juni von einem schweren Unwetter heimgesucht worden. In dem benachbarten Grundorf ist die 16jährige Tochter des Bergmanns Schuffenhauer, als sie vom Felde mit einem Tragkorb mit Gras heimkehren wollte, vom Blitz getödtet worden. In dem gleichfalls benachbarten Dorfe Neumelt hat der Blitz in das Wohnhaus des Schuhmachers Hoy eingeschlagen, hat dort die anwesenden Personen bermothen getödtet, daß sie theilweise noch nicht gehen können, den Besetzung geblendet und dann das Dach in Brand gesteckt, so daß Haus und Scheune bald in Flammen standen.

Vorgefunden ist in der Nähe von Daube ein Eisenbahnarbeiter von einer Pferdebowry überfahren worden und in Folge dessen nach 2 Stunden gestorben.

Am 30. v. M. traf in Annaberg ein Gewitter auf, das von starkem Hagelschlag begleitet war, der in der Größe von Haselnüssen und so dicht fiel, daß die Straßen fufshoch damit bedeckt waren. Das Wasser überfluthete Stadttheile und drang in Häuser und Verkaufsläden. Zum Glück war das Unwetter nur von kurzer Dauer.

Verlautbarungen im Handelsregister. An Stelle des bisherigen Liquidators der Sächsischen Hypothekenversicherungsgesellschaft, des Herrn Robert Herrmann, ist Herr Paul Aebeling getreten; auch ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert worden.

Substitutionsnotizen. Am 4. Juli in den Gerichtsämtern: Galtmann; Johann Großer's Grundstück in Kanackstraße 10, 275 Thlr.; Jankau; Hermann Paul's Feinmehl in Niederhof 11, 815 Thlr. taxirt.

Offentliche Gerichtsöffnung am 24. Juni. Ein Mann vom Amt stellt sich der Fleißergemeinde Friedrich Louis Krause aus Kanackendorf bei Freiberg vor. Derselbe ist schon hiedemal wegen Diebstahls bestraft und erst am 7. Febr. d. J. aus dem Zuchthause entlassen, abgesehen wegen Verübung von vier Diebstählen, sowie der Falschung eines Legitimationspapiers angefaßt. Gleicher scheint er, nachdem es ihm in Obmann als Arbeiter in der Gartmann'schen Maschinenfabrik nicht mehr behagte, nur gekommen zu sein, um Tag für Tag auf Leute auszugeben; am dritten Tage ward ihm aber schon das Hundstreckungsgeld. Der Anklage heißt durch Zeugnisse und dadurch, daß er seine Antunft hier auf einen früheren Tag verlegt, sich der Strafe entziehen zu können, allem mehrere bei ihm vorzunehmende Recherchen und Besichtigungen, Schließel, Anzeigenschein, verdächtige den Dieb in seinem Orade. Gemüthlich beim Gange hier kamen am Abend des 2. Mai d. J. in der Restauration am Gberg 11 mehrere Hausbewohner. Gegen 9 Uhr bestanden sich 21 davon, der Wirthschafter Schaub und der Wäcker Schipp, in ihm in erster Etage gelesene Schatzkammer; der Zimmermann Finkeln und Gleimann, welche sich nach ihm nicht von ihrem fernsteigen trennen konnten und auch Wirthschafter jener Schatzkammer waren, hatten die Wäcker, die Mammerttheil nicht zu verwechseln. Dies geschah denn auch; als aber gegen 11 Uhr die beiden verdächtigten Schatzkammer sich einmühten, waren inzwischen in unmittelbare Nähe, welche die Schatzkammer auf einen Stuhl der Bettel gelegt hatten, verwickelten. Der Gesamtinhalt belief sich auf 82 Thlr. — In der Mittagspause des 3. Mai kam aus dem Hause Terrassenstraße 12 ein Mann, bestraft mit einer Wette auf den Wäcker, einem Arbeiter in der Hand und einer Partie Herrschfelder über den Arm. Die Hausbewohnerin, berecht. Döring, sah ihn die Treppe herabkommen und angedrohte nicht. Dagegen kam der Wäcker eine weitere Hausbewohnerin, der verweilt. Wäcker, welche haben 24 Jahre in dem Hause wohnte, doch etwas verständig vor. Sie bestand sich auf der Straße und sah den Wäcker den Mann aus dem Hause kommen. Kam in ihre Wohnung eingetreten. Ist sie im Hause nicht schau halten, ob Jemandem etwas abhandeln gekommen sei, und habe da, in der Treppe stehend, die Wäcker, die Schuster steht ein fast neues Deckel mit Kopfschmuck und Verhöhet, der bei ihr wohnende Handarbeiter Leuzig vermischt zwei Paar Beintücher, ein Jaguet, ein Schürstücker, einen Koffer und mehrere Kleinigkeiten. Die Verhöhet war an jenem Tage in der ersten Etage derselben Hause mit Schauer bestrahlt und hielt während dieser Zeit ihre Besetzungsvorrichtung verhöhet; nur über Mittag, wo ihr Schöndchen, ein Schulknabe, zu Hause war, stand dieselbe offen. Der dreiste Dieb muß allem Anscheine nach in einer Drohake gefahren sein, denn ein Dreifachstücker hat in seinem Wägen Legitimationspapiere gefunden, die dem Verhöheten Leuzig gehören. — Der Wienerische Dieb hatte am 4. Mai, einem Sonntage, Vermittlung noch eine dringende Arbeit gefertigt. Nach Tische bog er sich in seine im Hause Döringstraße 10 auf einem Gänge befindliche Schlafkammer, um sich umzukleiden. Da übermannie ihn die Mühsal, er legte sich auf's Bett, schlief ein und nach dem Erwachen bemerkte er zu seinem großen Mißvergnügen, daß er seine zurechtgelegten Sonntagsgewänder nicht anzuziehen brauchte, denn dieselben waren nicht mehreren Wäcker und 10 Stück Photographien verhöheten. Außer einem Wäcker und ein Paar Beintücher hat er sein Eigentum wiedererlangt. — Am Abend desselben Tages, gegen 10 Uhr, standen die bei der Galtmann'schen verhöheten, Richter, A. Wäcker, dienenden Mädchen Schmidt und Broge vor der Haus Thür. Sie sahen, daß im Hause die Treppe herab ein Mann kam, bestraft mit einer Wette; erst lief er damit in den nach der Straße führenden Gänge, öffnete die Thüre, kam wieder zurück und nahm nun zum Hause hinaus seinen Wäcker. Die Geschichte kam den beiden Mädchen nicht verständig vor, und da noch kam die Gesinnung die Wäcker als der Diebstahl erlöbige erkannte, so verfolgte sie den Dieb, der ihm mehrere Strahlen weit nach, und endlich gelang es ihm, mit Unterstützung eines Soldaten den Dieb in den Zwingeranlagen festzunehmen. Vetterer sollte die Wette bis zur Vollendung tragen; einige Schritte weit hat er es, doch dann warf er die Wette weg und wollte sich aus dem Hause. Die Jagd begann den Neuen. Der Verhöhet lief gleich den Verhöheten: „halt auf!“ Trotzdem ward er von dem entgegenkommenden Wäckermeister Gerlach an der Zwingeranlagen aufgehalten und arretrirt. In der Wette, welche der Dieb in der vom Hausmeister Leuzig imgehabten, in der letzten Etage gelegenen Kammer zusammengebracht hatte, und welche er nur mittelst eines mit Gewandtheit ausgeführten Sprunges von der Treppe aus durch das Fenster gelangt sein konnte, war nach ein Anzug von Leuzig befindlich. — Um selnerzeit in Obmann, als in schon erwähnter Fabrik Arbeit zu erhalten, hat der Angeklagte sich von einem Dritten ein künstliches Arbeitshemmnis fälschlich ausstellen lassen, mittelst dessen er auch seinen Zweck erreichte. Nachdem Herr Staatsanwalt Mecke-Ostendat unter Vorbehalt des Herrn Gerichtssekretärs Zimmerli den Angeklagten zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Tagen Haft, sowie zu dreifährigem Ehrenreueverlust und erklärt dessen Stellung unter Polizei Aufsicht für zulässig.

Elbböde in Dresden, 2. Juli Mittags: 1° 11" über 0. — Met. 82 Cent. unter 0. — Wäcker — 2" über 0. — Prag 1" über 0. Kölln Naß. Zeitweilig — 8" ab. 0.

Zagsgeschichte. Deutsches Reich. Wegen den katholischen Caplan Hermann Joseph Solze von Gltz bei Wilschaden ist vom Kreisgericht in Wilschaden ein Strafbrief erlassen worden. Derselbe ist be-

schuldigt, schulpflichtige Mädchen zur Unzucht mißbraucht zu haben.

Der Adel des Generalstabes der Armee, Graf Moltke, bat sich mit Urlaub für den ganzen Sommer unklug nach seiner Wohnung Grottau bei Schweidnitz in Silesien begeben.

Die „Gros-Gorret“ bestreitet die am 3. d. M. erfolgende Abreise des Maliers, dessen Gesundheitszustand sich stetig fortschreitend trübt, nach Gmünd. Dort bleibe der Malier bis Anfang August, gebe dann nach Gastein, und der vorbestimmte Besuch am kaiserlichen Hofe in Wien werde Ende August erfolgen. Herr Wilmart wird bis zum Spätherbst in Paris und auf seinen lauburgischen Besitzungen verweilen.

Der Erzbischof veredelt sich in Besen verließ den Professor an geistlichen Seminar, denen Seitens der Regierung die Fortsetzung ihrer Vorlesungen unteragt war, Pfanden an der Pfarrkirche. Den schwebenden Schwereim zum heiligen Herzen Jesu erstellte der Erzbischof seinen Segen.

Daß die Kangel die gezeichnete Stätte ist, um die Gemeinde zur Besserung zu mahnen, wird als eine alte Wahrheit unbestritten bleiben; daß man aber von der Kangel aus einen läumigen Schuldner zur Zahlung mahnen kann, ist jedenfalls eine neue Manier, die nicht gebilligt werden dürfte. Der Allg. Oberst. Einz. berichtet hierüber folgendes: Ein Einleger in B. hatte an den Ortsgemeinden ein Darlehen von 30 Thlr. zurückerhalten und da er trotz mehrfacher Aufforderung zur Abzahlung der genannten Summe nicht zu bewegen war, so geriet der Gläubiger auf den zwar praktischen, aber jedenfalls sehr zu mißbilligenden Einfall, den Säumigen nach der Predigt vom Kangelstuhle aus an seine längst fällige Schuld zu erinnern, was natürlich zur Folge hatte, daß derselbe sofort seiner übernommenen Verbindlichkeit gegen den Gläubiger nachkam.

Alle aus Wänden gemeldet wird, ist der Oberamtsmeister v. Hainel nach Berlin abgereist, wo die näheren Verhandlungen über Durchführung des Münzgesetzes in diesen Tagen stattfinden. Er eilt in ein Gerüst, das die Stadt durchdringt und dem man nicht gern Glauben schenken wollte, daß sich leider befindet. Der Jurist Dr. Zeiger, eine die dahin geachtete Verbindlichkeit, daß sich des Betrugs und der Verwahrlosung schuldig gemacht und wird jetzt hieher verlegt. Er war Mitglied des Verwaltungsrates der Gemehinger Vorterr- und Altschiff und hat in dieser Stellung für ca. 60,000 Thlr. fälschlich ausgetheilte Aktien und gefälschte Wechsel zu einem Abschluß von 100,000 Thlr. geliefert. Die beim „Zeppern“ erlittenen Verluste sollen ihn zu diesen verwerflichen Handlungen verleitet haben.

Herr Graf Neun den Verkauf seines Gutes Götterberg abschloß, ließ er seine Erbin und Schwägerin kommen und sagte sie, ob Einer von ihnen die Verwaltung des Gutes übernehmen wolle, wenn er dieselbe nicht übernehmen wollte. Da keiner der Herren sich hierzu bereit erklärte, weil das Gut allmählig einen bedeutenden Baaren Vorrath erworben, so erklärte Graf Neun, daß er dann das Gut selbst verkaufen werde, da ihm wohl niemals wieder eine so günstige Oerthe gemacht werden würde, als sie ihm Herr v. Wäcker stelte. Vetterer batte sich freiwillig erboten, dem Grafen Neun 200,000 Thlr. mehr zu zahlen, als ihm das Gut bisher durchgängig gekostet habe. Dadurch veräußerte sich der Kaufpreis auf 400,000 Thlr.

Frankreich. Ein entsetzlicher Selbstmord hat in den weitesten Kreisen großes Aufsehen erregt. Der allgemein sehr geachtete Adv. und Gerichtsadvocat Dr. Franz Vetterer wurde in dem an seine Kangel antookenden Wohnzimmer ertränkt aufgefunden. Dr. Franz Vetterer, einer der ältesten Advocaten Frankreichs, erkrankte sich vor Jahren hier einer sehr ausgebreiteten Krankheit. Die in den letzten Jahren wie Wäcker aus der Erde hervorgegangenen „Junger“ Advocaten, welche seit der Freilegung der Advocatur den Kampf mit den „Alten“ nicht ohne Verluste ungenommen haben, beinträchtigen auch die Nestschäftigkeit seiner Gesundheit. Die traurigen Verhältnisse, welche durch die Verhältnisse hervorgerufen wurden, trafen auch den Genannten in B. in der Weise, daß der erkrankte zum Bestimmungsgeliebte Mann in Wäcker lande verhielt. Als einer seiner Erbin Montag Abends nach Hause kam, verhielt er in dem Zimmer einen starken Koffen, der ihm nicht Gutes obem ließ. Schnell eilte er in des Vaters Schlafkammer und fand denselben tödtend und stüchene im Bette liegen. Er ergriff schnell ein Feuer und brachte den Unglücklichen bald zum Bewußtsein. Der Vetterer, der seinerzeit sehr achtungsvolle Handlung leugnete, hatte offenbar in selbstverderblicher Absicht die Wette des mit glühendem Aethers vermischten Oens gepeist, um durch das austretende Aethersgas von dem ihm zur Last fallenden Leben erlöst zu werden. Verhängt ihm der Sein, dem die Rettung seines Vaters gelungen war, schloß er, als er Morgens erwachte und sich gegen 7 Uhr in das Schlafkammer seines Vaters begab, fand er denselben an der linken Seite des Bettes ertränkt. Obwohl der Körper des Entlebten noch warm, war bereits Leichenstarre eingetreten, so daß alle Wiederbelebungsversuche erfolglos waren. Der Unglückliche war 64 Jahre alt und hinterließ eine zahlreiche Familie. Der Vorkall erregt überall die größte Theilnahme, da der Verhöhet, wie bereits erwähnt, sich allgemein der größten Achtung erfreute.

Frankreich. Am 29. Juni fand eine große Ballstube nach Parale-Monial statt, an welcher dreißig bis vierzig Deputirte als Delegation der Nationalversammlung theilnahmen. Der Deputirte Belmont erklärte in der Rede, daß er und seine Kollegen sich dem heiligen Herzen Jesu weihen; der Wäcker von Antun nahm von dieser Erklärung Act. Die Vetterer predigten offen den Aberg gegen Italien, um die weltliche Herrschaft des Papstes widerbeizustellen; die Begeisterung unter den Wäcker war groß. Am 30. Juni, wird dem „Znd. alt.“ über die Mummung dieses Tages geschrieben; 302 mit Munkeln und Altesmaterial beladene Eisenbahnwagen sind schon von demnach des ersten Detachements der Weisungstruppen abgehoben. Die französischen Weisung sind bereits nach Deutschland transportirt worden, und auf dem Vetterer kann der fälschliche Zeile des Wäcker liegen nur noch 3 oder 4 große unterirdische Weisungstruppen, 5 oder 6 bewegliche Weisungstruppen, eine gewisse Anzahl Wäcker und einige Ganten bolle oder bobie Götter, Zeughaus und Magazine werden geleert, die Verhöhetungsbereite in Verhöhet, Verhöhet, im Bassin abgetragen; endlich wird Alles, was für die neuen Festungsbauten von Strahlung verwendet werden kann, mit der größten Sorgfalt weggeräumt, so daß am Ende dieses Monats nichts mehr übrig bleibt, als Gakenen in schlechtem Zustand, ganz geerertes Zeughaus, Magazine und Verhöhet, eingeeinigte Strahlen, verhöhette Festungsbereite, sowie ganz eingeeinigte Verhöhetungsbereite auf den Wäcker, welche von dem mit der Landesverhöhetung betrauten Gemeinwesen die am Tage der Kriegserklärung zu schände verlassen waren. Traurigen Verhöhet, aber mit der größten Mühe sieht unsere Einwohnlichkeit dieser letzten Epöde des Aberges an. Einen Augenblick ließ sie sich, war ohne aufbrauende Ohe, allein mit größtem Wohlgefühl vom freuzigen Verhöhet ob der endlichen Verhöhet hinziehen. Man wollte Töler einladen, denn seinen Anstrengungen verbandt es Vetterer, daß es französisch geschieden. Jetzt glaubt man nicht, daß er einer Einleitung Folge leisten würde und die gegenwärtigen Nachrichten in Verhöhet wähnt man nicht bei einem solchen Reste zu leben. Es soll nur gethan werden, was unumgänglich notwendig ist, um die ersten französischen Truppen, welche unsere Ruinen besetzen sollen, sowie die Wäcker, die uns an diesem Tage besuchen wollen, beschelben war, aber mit Würde aufzunehmen.

Spanien. Die Verwahrung der Staatsschulden macht bekannt, daß der Quittoupen der Staatsschuld zwar vom 1. Juli ab eingezahlt werden könne, daß aber die Art und der Zeitpunkt der Einzahlung derselben seiner Zeit noch bekannt gemacht werden dürfte. — In Sevilla ist schon am 27. vor. M. wegen der drohenden Haltung der Kremligen der Verhöhetungszustand proklamirt worden. Es wurde ein Zusammenstoß zwischen den Truppen und der Bevölkerung befürchtet.

Amerika. Nach in New-York eingetroffenen Nachrichten ist auch in St. Louis die Cholera ausgebrochen.

Peniketon. Königlich Hoftheater. Herr Holtzhaus von Hannover eröffnete am 1. Juli sein Gastspiel mit Shakespeares Shylock. Es kann Niemandem befallen, einen völlig fremden, durch glänzende Urtheile der auswärtigen Presse ausgezeichneten, noch sehr jungen Gast nach einer einzigen Rolle endgültig taxiren zu wollen, am wenigsten wenn diese Rolle der bekannte Jude des Shakespeareschen

Stüdes ist. Zuoberst müßte man wissen: wie Herr Holtzhaus über den Shylock denkt, um daraus zu ermesen, inwiefern er das von ihm Beschäftigte erreicht hat. Da wir aber einem ungewöhnlich begabten Künstler gegenüberstehen, verlohnt es, zuvor einiger Allgemeine über die Rolle zu erwähen. Von Tied bis zu Germinus und H. Gemes ist viel über das Zweifelhafte im Kaufmann von Venedig geschrieben worden. Von den Shylockdarstellern ist die an sich vorwiegend heitere Komödie zu einer schweren Tragödie aufgebaut worden, wodurch ein unbehaglicher Dualismus im Stück entstehen mußte. Denn weder das Märchen des Fiorentini, noch überhaupt der Charakter des Stückes weisen auf eine zu gewichtige tendenziöse Ausbeutung des Juden hin, noch entspricht die endliche Lösung dieser Auffassung. Gegenüber der gräßlichen Leichtigkeit des Gesamttons im Stück, schneiden die meisten Shylocks mit einer Schärfe und Behemung ein, als ob es eine Apologie des Judenthums gelte. Shakespears hat vermuthlich, ganz im Sinne seiner Zeit, den Juden als Individuum einer vielfach lächerlichen und verhöheten Race hinstellen wollen, der ungefähr nach dem Satz „Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, schließlich wegen seiner mißlungenen Anschläge auf Antonio verachtet und verhöhet wird. Die häßlichen Jüge christlicher Intoleranz hatten dem Stück einfach als ganz natürlicher Ton der damaligen Zeit an. Aber an eine Apotheose des Judenthums oder an eine tragische Confrontation des Judenthums und Christenthums hat Shakespeare im „Kaufmann von Venedig“ sicher nicht gedacht. Er hätte, andere Absichten als ein Märchenpiel im Auge, den Shylock entweder besser geschildert, um ihm die Zustimmung der Hörer zu erwerben oder den rohen Ton der Christen gemieden, um die Schlechtigkeit des Juden völlig abschrecklich zu machen. Beides that Shakespeare nicht und man darf daher wohl aussprechen, daß er im Juden nur eine tragikomische Figur hat zeichnen wollen, grell im Sinn der damaligen Zeit, aber von aller Tendenz fern. Germinus ist für die Bezeichnung „Austspiel“ für das Stück „und aus Rücksicht für den vierten Act“ entgegen. Aber die vierten Acte geben doch niemals den Ausschlag, und der fünfte Act ist ja durchaus heiter. Gemes ist auch der Ansicht, daß die tragische Bedeutung, die man neuerdings diesem Charakter zu geben sich bemühe, den Absichten des Dichters wie den Anschauungen seiner Zeit durchaus fern lag. „Aber“, fährt Gemes fort, und das ist eine sehr gute Bemerkung, „es geschieht nicht selten mit großen Kunstwerkern, daß sie im Laufe der Jahrhunderte über die ursprüngliche Absicht des Schöpfers hinauswachsen.“ Davinsons und Lewinskys generelle Auffassungen des Juden sind bekannt. Sehr gewaltige Schauspieler werden auch fernerhin bei Verfassung solcher Auffassung nicht widersehen können. Für gewöhnlich ist aber zu wünschen, daß man den Shylock im Rahmen des Stückes belassen und nicht zu tragisch aufstellen möge.

Herr Holtzhaus vermischt beide Stile. Er war offenbar bemüht, prägnant zu charakterisiren, dabei aber eine nüchterne Färbung innezuhalten und Uebertreibungen zu vermeiden. Die geistigen Fähigkeiten des Schauspielers waren den Anforderungen der Rolle gewachsen. Seine Technik ist noch nicht völlig entwickelt. Es fehlte die letzte Zusammenfassung unter einen Punkt des Willens. Der Syrakon sprang hinüber und herüber ohne Motivirung. J. B. fiel eben so oft ein biederer herzlicher Ton in die Rolle, wie das jüdelnde scharfe Räseln durchbrach; eben so oft sprach er von „Sinnen“ und „Gassen“ wie von „Jinnen“ und „Cassen“. Die Rede zu Jessika rührte nicht und ist doch der geistigste Ausdruck seiner Vaterliebe. In der Scene mit Tubal schied sich die Stimmung der Nachlust und des Jammers um die Tochter und die verlorenen Dukaten etwas unvermittelt. Vorzüglich einfach, scharf und naturwahr gelang die Gerichtsscene, während man die gebrochene Größe Shylocks, wenn man ihn einmal generell spielt, gegen den Schluß hin müder theatremäßig anlassen müßte. Maske und Bewegung des Hüdes erwiesen sich als äußerst talentirt. Die erlöbteste Rolle muß über seine künstlerische Richtung und seine persönlichen Mittel mehr aufzählen.

Mit der Vortia erfreute Fr. Ulrich, ob sie gleich das Feuerwerk ihres Geistes und die Wortspielereien etwas gar zu absichtsvoll leuchten ließ. Ungemein poetisch und wirklich erstaunenswerth hüßig verkleidet sprach die Künstlerin die Wäcker an Shylock (vor Gericht), nicht auf sein Recht zu pochen, sondern Gnade zu üben, wie er Gnade bedürfte. Das ist überhaupt eine der schönsten Stellen im Stück, die meist viel zu pomphaft heruntergepredigt wird. Herr Vorth als Antonio gab diesem ganz das Gepräge der Einfachheit und Güte, wie sich's geziemt. Nicht so Fr. Theissen, welche den kurzen Gemüthskampf der Jessika, ehe sie des Vaters Haus stieß, gar zu hoch und nichtig zeichnete, fast nur wie Wortklauberei. Fr. Theissen sah sehr gut aus. Herr Hagen bewies im Banquet Gobbo bemerkenswerthe Fortschritte. Er sprach und spielte ihr beweglich, ohne Caricatur und glitt über das heutzutage Ungenü. Häre dieser Späße mit Geschick hinweg.

Im Publikum fand, wie hiermit ausdrücklich herv. Notirt wird, Herr Holtzhaus sehr lebhaften Beifall. Subwigl. Fr. Mann. + Gestern früh verließ die vorm. Hofopermängler u Frau Otto-Walden per Eisenbahn wieder die dies. Stadt und begab sich nach Johannsbud in Böhmen.

In Sachdrum fand ein kaiserliche Privattheater-Vorstellung zu Ehren der deutschen Kaiserin statt, die mit Eponim Gortes Ouverture eröffnet wurde. Die Hofkünstler spielten nach dem Willkür der „Unerschütterbar“ und „Sie hat ihr Recht erndert“. Fräulein Vaudou figurirte zum ersten Male auf dem Tettel als Frau Waldbrandt.

R. Benedikt hat abermals ein Lustspiel beendet. Das selbe ist einaktig und heißt: „Fidor und Urbanus“. + Für die in der Mecklenburg, in Achsbendroda u. Fürsten. halm Wohnenden ist im Verlag des Eigenthümers und Redacteurs der „Achsbendroder Zeitung“ ein „Archiv“ und Geschichtsbuch aus das Jahr 1873 erschienen, dessen oberflächlicher Inhalt sicher auch in Betracht der neuen Verbindung Dresden mit dem genannten Ortshalten manchem Dresdner nicht ohne Werth sein dürfte. Preis 8 Mgr.

Bermischtes.

Ein Brief vom Schab von Verden. Ein den Postreifen nachstehender Mitarbeiter des Dresdner „Bauhous“ hat diesem Blatte aus Berlin eine Copie vom Briefe des Schab von Verden an eine seiner Frauen überreicht. Wir theilen dieses Schreiben in nachstehender, allerdings mehrfach unvollkommener Uebersetzung mit: Naiv, Erdin, Beschüger des Glaubens, König der Sonne, Schab aller Kinder vom schwarzen Scherz, an Sacher, Chira, das Jüdermündchen. Blumen Dir vor die Nase! Möge Marut, der Geniud des Wäcker, die nach dem Lande der Sonne meine Gräße bringen. Nicht habe ich mehr Groll wegen des Verhöhetes, welchen Du und die andern Wäcker meines Harem, die Rosenwange Giltari und die Keckköcher Verhöhet, in Moskow mit gemacht. Warum gebnet ihr mir aber nicht die Wonne meiner Seele Dichonanis, welche im Vetterer, fante Massitan zu Moskow mir vorgetragen wurde? Hat es doch der Wäcker (welchen Gott segnen möge) erlaubt, daß der Wäcker seine Sonne laden darf am Anblick von Juden und Jüdinnen, von Schandheit und Uebe. Was war aber ganz Moskow gegen die Wunder von Remfiskan, dem Lande der Deutschen? Verhöhet nennen sie dort die Stadt der Städte: Sedem ul-Dschalim und die Wäcker, das „Väcker der Welt“, wie es einer ihrer Dichtler oder Geschichtler auch orbi lamon nannte in der todtten Sprache von Rastchistan. Uebe, was ich dort sah, war Götter und Jücker, Verhöhet und Vergnügen: erlernt bei den großen Männern des Staates, lehrtest bei den kleinen Frauen des Thea-

terb. Das Land Nestschiffen ist groß, es ist sogar mächtiger als das sonstige Land. Der Besizer davon ist ein Schatz-Maar oder König der Könige: er ist außerdem Schatz von Gräften und sein Name ist über alle Plänen im Lande sammtlicher Gräften. Andere Schatz gibt es in Nestschiffen noch in Zarflan, Davoram und Wretendebildan, und kann gibt es noch viele Enters. Nestschiffen wird regiert vom Schatz-Maar und seinem Sarr-Nam, dem großen Weibhan von Zarflan; aber Alles, was sie thun wollen, kommt erst an den Reichstag, den Divan-ul-Memad. Der Scheit-ul-Kassabat, der Venter der Veredlungkeit, sitzt im Reichstage auf einer Estrade mit einem Tischen, einem stehenden Instrument, und dirigirt die Beratungen. Vor Allen wichtig sind aber die Streiter des Reiches, denn ihre Herzen sind fest wie die Säulen des Berges Wskutan, und ihr Wille stark wie der Wille des Demawend. Es ist schwer, hier ein gelehrter Diktator zu werden, denn alle Nestschiffen erlernen die Sarrschreibkunst. Nur mit der Zeltrechnung Zarich kann ich mich nicht zurecht finden, denn die Nestschiffen rechnen nicht nach der Gedächtnis, nach Klugheit. Die Weisheit Zarich sind bei den Nestschiffen in großer Achtung. Die ersten unter ihnen gehören zu den Edelsteins-Clan, den Helden des Reiches. Wie wurde der Edelsteins-Clan vorgeführt. Aber noch mehr Geltung hat ein anderer, der nicht in Schend-ul-Tschaban an der Spree wohnt: er heißt Kugul-Schiever, d. h. rother Schatz. Das Reichthum, was sie in den Ländern der Franken kennen, ist der göttliche Trauben-saft Scherab. Der Wropet hat ihn verboten, aber der unergleichen Gafid geprüelt. Der Wropet war nicht in Moskow und Nestschiffen. Sehr arg ist es, daß die Vachträger in Nestschiffen auf den Eisenwegen immer einige Groischen Vachschiff verlangen, selbst von den Gafien. Mein Sekretär Munkul hat folgende Anfinnen aber hamer abgelesen. Dann macht es mir Verdruß, daß man sich so oft wachst - der Wropet hat ja gesagt, wie oft das Wachsen nöthig ist. Auch läßt man die weissen Schilde, die ich so gern esse, nicht in meinem Schlagschlagmach schlachten, sondern in einem besonderen Hause. Das war nicht nach den Gebräuchen des großen Schenke. Zu ihren Gottesdiensten stehen die Nestschiffen am Sonntag, aber nicht am Freitage - weil Freitage für sie ein schlechter Tag ist. Die Mollas sind gar nicht sehr mächtig bei den Nestschiffen: in Berlin sah ich weder betende Schilde, noch tangende Derrische. Das Schicksal in Berlin ist jedoch der Vach-Schadulam im Garten Kroll: ich sah dort nur „Aust und Vergnügen“. Komme ich nach Iran, lasse ich mir genau eben solchen Vach-Schaden in Teheran und einem andern in Japapan. Dann werden auch die Zeiten wiederkehren meiner großen Kohnen Kobra-Vorwul und Kobra-Nuschirwan. Ich wollte nur, ich wäre auch Schatz-Maar, wie Kobra-Nuschirwan, der Herr über viele Könige und Emir. Aber überall, wo ich bin, sagte man bloß: „Kühlliche Majestät“.

Wien. Vor einigen Tagen erschien im Margarethenbade eine in Trauer gekleidete junge Dame von ausfallender Schönheit und verlangte eine Cabine. Etwa zehn Minuten diente die Dame in der Cabine sich aufgeschalten haben, als die Bediensteten plötzlich durch einen Schuß, der in der Cabine gefallen war, in nicht geringen Schrecken versetzt wurden. Man ähnete scheinlich mit Gewaltanwendung die von innen besperrte Thür, und die Eintretenden fanden eine junge Dame in der Wanne, deren Wasser vom Blute geröthet war, tödtend liegen. Sie hatte aus einem sechsstündigen Revolver eine Kugel gegen sich abgeschossen und stand nach wenigen Minuten. Auf dem Boden der Wanne und in den Afterschlüßeln der Selbstmörderin wurden Patronen in großer Anzahl vorgefunden. Auf dem kleinen Tischchen lagen schwarzgefärbte und schwarzgeränderte Briefe, an die inogram und in einigen anderen Orten Großstädte lebenden Angehörigen der Verstorbenen gerichtet. Ein anderes Schreiben, welches an das Völkerverwaltungsbüreau in Wien gerichtet war, enthielt die Worte: Ich bin vom Unglück derart hart betroffen worden, daß ich das Leben nicht länger ertragen kann und deshalb zum Selbstmorde schreite. Anna Kelle v. Stivalic. Die polizeilichen Erhebungen bestätigten, daß die Unglückliche die im 27. Lebensjahre gehabene Adipositas - Blühende obigen Namens selb, welche in der Welschergasse Nr. 4 gewohnt hatte. Dieselbe war seit dem färslich erfolgten Tode ihres Gatten in Schwermuth verfallen. Nach Aufnahme des Totbefandes beantragte man nach in den Vormittagsstunden die Uebertragung der Leiche zur Obduction in das allgemeine Krankenhaus.

Am Wentworth-Hause, dem Landsitz des Carl's Fitzwilliam, hat eine interessante Scene stattgefunden. Die auf dem Koblensbergwerke von Stubbins beschäftigten Koblengrubenarbeiter des Vorders hatten mehrfach versucht, einen nicht zur Union gehörigen Arbeiter zum Ueberschlag an dieselbe zu zwingen und, als dies nicht ging, alle möglichen Mittel angewendet, den Carl und seinen Verwalter zur Entlassung des ihnen mißliebigen Arbeiters zu bewegen. So streiften sie in achtzehn Monaten nicht weniger als 25 Mal. Der Carl schloß hierauf die Grube gänzlich und die Arbeiter waren somit ohne Brod. Sie suchten nunmehr eine Audienz nach, wo sie um Verzeihung bitten wollten. Der Carl gestattete dieselbe und, umgeben von seiner Familie, empfing er etwa 300 seiner Koblengrubenarbeiter in der Schulenhalle, wo ein Arbeiter eine Rede hielt. Carl Fitzwilliam bleibt den Arbeitern hierauf eine sehr patriarchalische Rede, in der er ihnen auch auseinandersetzte, welches Verbrechen gerade sie begangen hätten, indem sie einen Mitarbeiter durch Drohungen hatten zwingen wollen, einem Brevin, dem er nicht traute, sich anzuschließen, und dann, als dies nicht ging, ihn selbst, ihren Vorgesetzten, zu ihrem Mißthuligen zu machen. Der Carl versprach noch nicht, daß der Arbeiter wieder in seinen Dienst zu nehmen, sondern nur, daß er baldmöglichst über die Sache entscheiden und seinen Willen ihnen kundthun werde. So enden aber so ziemlich die meisten Streife und aus der brutalen Unkrauterei geht dann nicht selten der verabscheuenswerthe Servilismus hervor.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Paris, 2. Juli. Die Handelskammer sprach sich behufs Vertheilung des Gleichgewichts im Staatsbudget für Erhöhung der Gewerbesteuer aus. Der Staatsrath beschäftigt sich mit einem Gesetze, welches die Steuer auf die Rohstoffe und die Zuschlagsteuer auf die Fabrike aufhebt. - Das „Journal officiel“ veröffentlicht die weitere Ernennung von 36 Unterpräfekten und 4 Präfekten. - Die Ankunft des Schah von Persien in Paris ist auf den Sonntag verschoben.

Ich verbitte mir das! rief Aldemar in einer wenig glücklichen Stunde aus. - Wie er sich räuspert und wie er ruft, das hat sie - die edle Gont. Jg. - ihm glücklich abgequittet. Denn sie läßt sich also vernehmen, daß sie sich eine liberale Agitation der Veberr verbitte möchte! (Die Constitutionelle!) Strazegieren Sie sich doch nicht unnöthig! Die Sache ist einfach die. Umdeut von den Rathschlägen aller Correspondenten irgend welcher Schmeicheleien wird die Veberrschicht nach wie vor ihren Einfluß für die Wahl wirklich heftigster Männer geltend machen. Aber gerade einige der Voberrtreter nach dem Herzen der Gont. Jg. d. B. der feste Veberrfreund K r a u s e, sind Leute, für welche die Veberr gewiß nicht agitiert werden. Was soll also das „verbitte“? Wenn ein Mann von großen Verdiensten einmal ein kleines Wort nicht sonderlich gelassen ausdrückt, so verzweifelt man ihm das unter Umständen; wenn ihn aber hierin eine Zeitung, wie die Constitutionelle, nachläßt, so - lacht man sie einfach aus!

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Herzliche Ordinationen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr. Mod. Dr. Josné, Sprechstunden für Gebrime, Haut-, Frauen u. Geschlechtsleiden, täglich von 9-4, Waffstraße 9, III. Zahnkünstler N. Tschell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, ameriz. Saugzähne, Wundbrüngen zc. Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr. Klinik für geheime Krankheiten, Breite-straße 1, III. Herzliche Ordinat. Stunden: von 9-1/2 Uhr. Dr. med. E. Koenig, fl Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschl. u. Hautkrankh. früh 8-11 u. 1/2-4 Uhr. Mittwochs Abends auch 7-8 Uhr. Dr. med. Blau, Dom. Platz, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schilmschlag, Sphyl., Gout., Imp. und die Folgen der Onanie, auch diesel., schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

Hier geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu heilen, Golemerstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: H. C. Volz, früher Willemt in d. Lazareth. Augenarzt Dr. H. Weller. I. wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Dohnaplatz). Sprechst. v. 10-12. Zahnkünstler Jean Tschöffer, fl. Weisnerstr. 2, II. Atelier für schmerzl. Entzünden künstl. Zähne, Wundbrüngen zc. Dr. Block, Spezialarzt für Fieberfieber und Wundbrüngen. Atelier Wilsdrufferstr. 14, I. Sprechst. von 10-4 Uhr. Frauenarzt Dr. med. Menzel, pr. Platz, Geburt und Geburtshelfer, Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2-4. Für Unvermittelte Wochentags, Mittwoch, Freitag von 10-11. Bruchleiden finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Sunde, Wilsdrufferstr. 24. Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen: Sadlergasse 19, II. Die sächsische Dampfkesselfabrik in Lebtan bei Dresden empfiehlt sich zur Auslieferung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten. Europäischer Auf hat sich die Ködner Kräuter-Offizin schon als sehr wirksam aller hiesiger bekannten Haarfärbenmittel erworben. Sie verbindet jetzt das Ausfällen, wie bei fortgesetztem Gebrauche das frühzeitig Brauwerden der Haare, bedeckt fast gewordene Schelte wieder neu, färbt die Kopfhaare, ist bei Kopfschmerz eine wahre Wohltat und reinigt die Haut gründlich. A. H. Nr. 10 Rgr. - General-Depot für Sachsen in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10. Moriz Claus, Wärschen- und Wärschen-Fabrik, Lager von Kammerwaaren, empfiehlt sich bei billigen Preisen einer geeigneten Beachtung. Wärschen-Verkauf extra Markt, Wärschen, n. a. Markt. Das Tischler-, Möbel- und Holzwerkzeug-Lager von C. Lungwitz jun., große Wärschenstraße 2, empfiehlt eine große Auswahl fertiger, sowie in allen Holzarten gemalte Möbel- und Holzwerkzeuge. Südamerikanische Cigarren, das Wilsse 25 Thür., das St. 8 Wf., empfiehlt als besonders preiswürdig Studolph Kregschmar, Georgplatz 13. Für Weisen und Haushaltungen empfehle ich die aus heilkundigen Stoffen, Kräutern und Wärschen in Kummirte von mir fabricirte Offen Wärschen, welche ich in Original-Flaschen ohne, sowie mit Wärschenmantel, Becher und Tragband, auch nach Alter und in Gebinden verkaufe. C. H. Kühn, gr. Oberberg 2a.

Wien. Vor einigen Tagen erschien im Margarethenbade eine in Trauer gekleidete junge Dame von ausfallender Schönheit und verlangte eine Cabine. Etwa zehn Minuten diente die Dame in der Cabine sich aufgeschalten haben, als die Bediensteten plötzlich durch einen Schuß, der in der Cabine gefallen war, in nicht geringen Schrecken versetzt wurden. Man ähnete scheinlich mit Gewaltanwendung die von innen besperrte Thür, und die Eintretenden fanden eine junge Dame in der Wanne, deren Wasser vom Blute geröthet war, tödtend liegen. Sie hatte aus einem sechsstündigen Revolver eine Kugel gegen sich abgeschossen und stand nach wenigen Minuten. Auf dem Boden der Wanne und in den Afterschlüßeln der Selbstmörderin wurden Patronen in großer Anzahl vorgefunden. Auf dem kleinen Tischchen lagen schwarzgefärbte und schwarzgeränderte Briefe, an die inogram und in einigen anderen Orten Großstädte lebenden Angehörigen der Verstorbenen gerichtet. Ein anderes Schreiben, welches an das Völkerverwaltungsbüreau in Wien gerichtet war, enthielt die Worte: Ich bin vom Unglück derart hart betroffen worden, daß ich das Leben nicht länger ertragen kann und deshalb zum Selbstmorde schreite. Anna Kelle v. Stivalic. Die polizeilichen Erhebungen bestätigten, daß die Unglückliche die im 27. Lebensjahre gehabene Adipositas - Blühende obigen Namens selb, welche in der Welschergasse Nr. 4 gewohnt hatte. Dieselbe war seit dem färslich erfolgten Tode ihres Gatten in Schwermuth verfallen. Nach Aufnahme des Totbefandes beantragte man nach in den Vormittagsstunden die Uebertragung der Leiche zur Obduction in das allgemeine Krankenhaus.

Table with multiple columns listing names, addresses, and contact information for various businesses and individuals in Dresden.

Holz-Auction. Sonnabend, den 5. Juli, Vormittags von 10 Uhr an sollen im Grundstück Rosengasse No. 1: eine große Partie Bauholz, Brennholz, alte Thüren und Fenster zc. zc. gegen Baarzahlung veräußert werden. Franz Schaffny, Auctionator und Taxator.

Versteigerung. Montag, den 7. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr, soll auf dem ehemaligen Bursche'schen Grundstück, Königsbrüder Straße Nr. 62, das daselbst anstehende Winterkorn an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. Dresden, am 2. Juli 1873.

Die Garnison-Verwaltung. Auf die Anzeige meiner Geschäftsveränderung v. 3. April a. e. höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, daß ich unter heutigem Tage die in meinem Haus, Josephinen-Straße Nr. 1 e, Ecke der kleinen Blauenischen Straße, befindliche Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung von Herrn C. F. Helfensrieder ohne Activa und Passiva übernommen habe. Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich zu übertragen, welches ich durch solide und billige Bedienung zu rechtfertigen beehre sein werde. Dresden, den 3. Juli 1873.

Ernst Heinze. Die Kirschenpachtungen an der Staatseisenbahn-Strecke Niederschilb-Schrippen sollen Dienstag, den 8. Juli d. J., gegen sofortige Baarzahlung, wie folgt, versteigert werden: Vormittags 10 Uhr zwischen den Wärschenhäusern 47 u. 46 unterhalb Mügeln; Nachmittags 2 Uhr zwischen den Wärschenhäusern 30 in Rathen und 28 in Strand; 3 1/2 Uhr am Productenlage Königstein; 4 1/2 Uhr am Bahnhofs Schrippen.

Königl. Ingenieur-Bureau Dresden I. am 2. Juli 1873. Bergmann. Dresdner Börse vom 2. Juli 1873. Die heutige Börse zeigte sich für Desterr. Creditactien und Lombarden beträchtlich schwächer als gestern; erstere dahien 4 Proc., die andern 1 1/2 Proc. circa von dem gestrigen Coursstande

ein; ebenso war der Verkehr auf allen andern Gebieten matter als an gestriger Börse mit alleiniger Ausnahme von Eisenbahn-Actien, die fortwährend in kleinen und größeren Partien von dem Anstake studeuten Capital aufgenommen werden und sich heute wiederholt neuer Courbanancen zu erfreuen hatten. Bankpapiere wenig Geschäft heute. - Dresdner Handelsbank ziemlich fest und bei 76 ohne Abgeber. Unter den Eisenbahn-Actien Berlin-Görlitzer und Galtische Carl-Ludwigsbahn 1 1/2 bis 1 Proc. niedriger, Dresdner Wobank im Anfang 118, gegen Schluss 116 1/2 bezahlt und auf letzterem Course gefestigt bleiben. Großer Garten 1 1/2 Proc. höher, Centralbank für Landwehr und Wanken auch heute recht beliebt und bei dem zum Angebote gelangenden geringen Material und dem niedrigen Course für festhaltungsbilg gehalten. In Industriewerthen wenig Umsätze heute, Desterr. Valuta eine Kleinigkeit schwächer.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and securities, including exchange rates and commodity prices.

Zweitausend Koblenspapiere. 2. Juli. Dresden-Görlitzer 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.

DRESDNER BANK. Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 44. Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40 % Einzahlung, Thlr. 3,200,000, Reichsmark 9,600,000. Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Annahme von Depositen mit Cheque-System, zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung. Wechsel und Creditive auf sämtliche wichtige Plätze Europa's und der andern Welttheile. Aufbewahrung von Werthpapieren. Ein- und Verkauf aller Werth-Papieren, sofort oder auf Pfleger und allen auswärtigen Börsen. Inanco und Diskont von Wechseln, Einlösung von Zins-Coupons und Dividendencheinen. Vorkasse auf Staatspapiere, Actien, Obligationen zc.

Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank“ zu richten. Die Bureau sind geöffnet von 9-1 Uhr und von 3-7 Uhr.

Die heutige Börse zeigte sich für Desterr. Creditactien und Lombarden beträchtlich schwächer als gestern; erstere dahien 4 Proc., die andern 1 1/2 Proc. circa von dem gestrigen Coursstande

Die heutige Börse zeigte sich für Desterr. Creditactien und Lombarden beträchtlich schwächer als gestern; erstere dahien 4 Proc., die andern 1 1/2 Proc. circa von dem gestrigen Coursstande

Die heutige Börse zeigte sich für Desterr. Creditactien und Lombarden beträchtlich schwächer als gestern; erstere dahien 4 Proc., die andern 1 1/2 Proc. circa von dem gestrigen Coursstande

Die heutige Börse zeigte sich für Desterr. Creditactien und Lombarden beträchtlich schwächer als gestern; erstere dahien 4 Proc., die andern 1 1/2 Proc. circa von dem gestrigen Coursstande

Verloren
wurde am 30. Juni auf dem Wege vom Central-Bahnhof bis zur Friedrichstraße ein Medaillon, auf der einen Seite mit blau und schwarzer Emaille emailliert und 2 Photographien enthaltend. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Friedrichstraße Nr. 14 im Gewölbe abzugeben.

1 Taler Belohnung!
Mittwoch den 3. d. M. bis 10 Uhr ist auf dem Wege von Rammern- und Ralkenstraße Nr. 6 bis auf die Hauptstraße ein goldenes Medaillon in Buchform, enthaltend 2 Photographien, verloren worden. Gegen obige Belohnung abzugeben.
Rammernstraße 13. III. rechts.

Verloren
wurde ein Teil von einem Coring (Schneidmaschine u. dgl.) um Ralkenstraße Nr. 1. Abends.
Gegen obige Belohnung abzugeben.
Gegenüber dem Postamt.

Ein fröhlicher Arbeiter
für Haus- und Kellerarbeit wird gesucht bei
Oscar Henner,
Mühlstraße 22.

Kellner
sind sofort Stellung bei
Oscar Henner
in Dresden, Mühlstraße 22.

20 tüchtige Lackierer
sind dauernde Beschäftigung in der Holzfabrik der
Fibinger Holzgesellschaft
für Beschäftigung von Glaser-
Material in Gising, West-
preußen.

**Directrice-
Gesuch.**
Für ein Wäsche-Geschäft wird zu beliebigem Termin eine
tüchtige Buchhalterin
bei gutem Saläre gesucht, doch
auch dieselbe bereits in solcher
Praxis thätig gewesen sein.
Adressen unter R. & C.
nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein tüchtiger Graveur,
in Schrift, Papieren und
Stempelarbeiten, sucht
bei hohem Saläre dauernde
Anstellung.
Neufalka in Sachsen.
Hermann Oeser's
Siegelmachen und Präge-
Anstalt.

Ein Lehrling
wird für ein Leinwand-
waaren- und Zigaren-Geschäft
in nächster Umgebung Dresdens,
wobaldmöglichst gesucht.
Adr. unter Exp. H. H. 1
sind in der Exp. d. Bl. nieder-
zugeben.

Commisgesuch.
Ich suche zum baldigen Eintritt
einen jungen, gut empfohlenen
Commis, tüchtigen Detailsisten.
Wermer wollen sich melden bei
Kaufm. Georg Böhm, Nicolai G.

Maschinenführer-Gesuch.
Ein tüchtiger Maschinenführer,
der mit Führung einer Dampf-
Drehmaschine vertraut ist, wird
gegen gute Bezahlung gesucht.
Vorstellung, Sonnabend den 5.
Juli, Vormittags 9-10 Uhr,
Zahlhof zum Ritterhof, Breite-
straße, Dresden.

Goldbildhauergehilfen
sucht J. F. Haugl, Palmstr. 30.

Reisende
die schon für Maschinen-
Riemen oder andere techni-
sche Artikel die Fabriken
Süddeutschlands längere Zeit
besucht haben, finden sofort En-
gagement bei
Hugo Stern, Frankfurterstr.

Photographie.
Ein guter Operateur wird so-
fort gesucht. Zu sprechen in
Dresden, Bildergasse, im
Bauischen Hof, Freitag, den 4. und
Sonnabend, den 5. Juli, Mit-
tags von 12 bis 2 Uhr.

2 Schmiedegesellen werden
gesucht
gr. Hauptstraße Nr. 6.

Gesucht
wird eine Wäscherin, welche herr-
schaftliche Wäsche übernimmt u.
dieselbe gereinigt und gebleicht ab-
liefert. Gewünscht wäre es, wenn
den Adressen der Wäscherin die
Namen der Herrschaften beige-
legt wären. Gegen Wäsche be-
sorgt. Adressen unter H. R.
sind abzugeben in d. Exp. d. Bl.
2. Verwalter Ver. 80-180 Tha-
ler, 2 Volontäre, 2 Scholaren
eine Verwalter, 3 Volontäre, 1
Scholaren, 2 Brenner, 4 Arbeit-
schülerinnen auf Ritterg., gesucht.
Sobertg. 13, 2. Sec. Gländ.

**Ein zuverlässiges,
ordentliches Mädchen,**
nicht zu jung, wird für Küche
und Hausarbeit zum 1. August
in die Nähe von Dresden ge-
sucht. Mit guten Zeugnissen ver-
sehung mögen sich melden. Di-
rectorialschloß Nr. 5, 1. Etage
rechts, Donnerstag Abend von
7-9 oder Freitag von 2-5 Uhr.

**Ein
Kunstgärtner-Geselle**
wird zu baldigem Eintritt gesucht.
Nur zuverlässige mögen sich
melden: Waisenhausstraße Nr. 41,
in der Gärtnerei.

Maurer und Arbeiter
werden angenommen auf Schloss
Mittler bei Borsdorf.
Gegen 6. d. M. an wird eine
Aushilfsarbeiterin gesucht.
Waisenhaus 3, 1. Et.

**Ein
Büchergeselle**
sucht in einer kleinen Buchhandlung
als Lehrling ein Unterkommen.
Verweilungen gelangen unter
F. E. durch die Exp. d. Bl. an
den Suchenden.

Ernte-Arbeiter.
Ein oder zwei zuverlässige
Ernte-Arbeiter werden bei gutem
Lohn im Gute Nr. 3 in Vorwärts
bei Dresden gesucht.

**Für das Rittergut Nieder-
Bischdorf bei Lobau** wird
zum 1. October eine tüchtige
Wirtschaftlerin gesucht.

**Männliche u. weibliche
Dienstboten**
sind bei gutem Lohn
zu sofortigem Eintritt Un-
terkommen durch
Heinrich Wiegner,
Wallstr. 5a, 1. Et.

Kaufm. Beamte
belehrt und placirt
Heinrich Wiegner,
Wallstr. 5a 1.

**Für ein bedeutendes Manu-
facturwaaren-Ges-
chäft in Dresden** wird
ein tüchtiger Buchhalter ge-
sucht, der guter Rechner und
außer der deutschen, wenigstens
der französischen Sprache mächtig
ist. Offerten mit Abschrift
der Zeugnisse und anderer Be-
weise wollen man um. Offiziere
D. P. 599, an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein
u. Vogler in Dresden ge-
langen lassen.

**Wohlere tüchtige
Schlossergesellen,**
auf Geldschrankbau ein-
gerichtet, werden gesucht bei
Carl Richter & Sohn.

**Ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener Kutscher** findet
Stellung in der Gegend zu
Pillnitz.

Ein Hausmädchen
mit guten Zeugnissen wird von
zwei einzelnen Leuten zum 1.
August zu mieten gesucht. Zu
melden Annonc. 21. c. 2. Et.

**Wäscherinnen, welche be-
sonders in Anorakmacherei
geübt sind, finden bei 3 Thaler
Wochenlohn dauernde Arbeit.
Adressen mit A. H. in die Exp.
d. Bl.**

**Tüchtige Maschinenflei-
ßer, Eisenarbeiter, Kessel-
schmiede** finden bei gutem Lohn
dauernde Arbeit in der Maschi-
nenfabrik von **Tittel u. Pasche**
in Freiberg, Sachsen.

Ein geübte Stiefelnäherin
wird sofort gesucht.
Schellstr. Nr. 3, 1. Et.

**Wiele Oecon.-Verwalter,
Volontäre, Lehrlinge
und Wirtschaftlerinnen**
(sowohl selbst. b. hohem Gehalt),
herrschaftl. Diener, Kutscher,
Stuben- u. Hausmädchen
sind sofort und später gesucht im
Bermittl.-Institut am See 31.

**Ein zuverlässiger
Kutscher**
wird zu sofortigem Eintritt ge-
sucht am See 47.

Schriftfeger
sucht zum baldigen Eintritt
A. Petzold's Buchdruckerei,
Grenzstraße 21.

2 Schmiede,
besonders solche in Kesselfabrik
sucht, finden gegen gutes Lohn
dauernde Arbeit bei der Ver-
waltung in Häulich bei
Wessendorf.

Ein Markthelfer
für Materialgeschäft, sofort zum
Eintritt gesucht, durch den „Zu-
validenband“ Zeitschrift 20, 1.

Gesucht
werden während des Vogel-
schusses einige gewandte
Jäger für solide realistische
Mädelchen zum Verkauf.
Näheres Freibergstr. 21c.
Dresden, im Spielwaaren-
laden.

**Ein
Bautechniker,**
welcher als Zeichner und Bau-
führer bei einer Gesellschaft con-
ditiert, sucht für den 1. August
eine gleiche Stellung.
Offerten erbittet man
unter der Adresse R. B. in der
Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
multifacit, sucht Nebenbeschäfti-
gung. Offerten werden erbeten
unter 25030 in d. Exp. d. Bl.

Ein anständiger Mann,
im Schreibfach bewandert sucht
Stellung. Offerten, bezeichnet
mit F. W., werden poste rest.
Schandau erbeten.

**Stellegesuch.
Kaufmann**
Ein rout. vielf. erfah. intelligen-
ter Kaufmann

von mittelstem Charakter, 27
Jahre alt, bereitwillig, auch Land-
wirthschafts-Offizier, der durch un-
erwartete Mängel gezwungen ist,
sein eigenes Geschäft aufzu-
geben, sucht baldigst angenehme
Stellung in einem Bankinstitut
oder sonstigen größeren Ge-
schäft, gleichviel welcher Branche,
wobei ihm die Gelegenheit geboten ist,
durch angestrebte Stelle und
Energie seine Fähigkeiten zu ver-
trauen lassen zu können. Er
findet sich leicht und rasch in alle
Verhältnisse und würde er auch
bereit sein, in Verbindung mit
einem Capitalisten ein neues
Geschäft zu gründen. Offerten
mit Angabe der Bedingungen
unter A. C. 152 an die Annoncen-
Expedition von G. v. Raabe
u. Co. in Dresden.

Ein fein geb. J. Mädchen
wünscht als Gesellschafterin
d. e. einzelnen Dame, od.
Stell. in e. Putzgeschäft.
Off. Adr. unter A. B. 250
beste restante Lübeck.

Ein geübte Schneiderin
kann noch Arbeit annehmen:
Wallstr. 9, III.

Ein junge gebild. Dame,
in der Häuslichkeit erfahren, sucht
Stellung als Haushälterin bei
einer einzelnen Dame. Gütige
Offerten bittet man unter L.
M. 35 in die Exp. d. Bl. nie-
derzulegen.

**Ein Oeconomie-Wirth-
schafterin, tüchtig und
thätig in ihrem Fach, sucht Stelle**
Frauenkirche 3, Gargenwölbe.

**Ein unterbezahlter militärr.
Kunstgärtner** sucht bis 1.
Sept. eine herrschaftliche Stelle.
Offerten nimmt Herr Kunst-
und Gartengärtner Wagner in
Wien entgegen.

3000 Thaler
werden zu einem seit vielen Jah-
ren bestehenden Vorschlagsgeschäft
gesucht. Geldgeber verdient mit
seinem Gelde 60% und bekommt
tägliche Sicherheit in Händen.
Off. Adr. erbeten unter A. 76
in die Expedition der Spener-
schen Zeitung in Berlin, Zim-
merstraße 94.

**Ein Herr sucht
1000 Thaler,**
welche gut verzinst werden, zu
leihen.
Gefällige Adressen unter X.
K. S. bittet man bis zum 15.
Juli in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

100,000 Thaler
Hilfscommissgelder sind per 1.
Januar 1874 in größeren Posten
gegen mündelmäßige Hypotheken
auszuleihen. Offerten unter D.
M. 398, nimmt die Annoncen-
Expedition von Haasenstein
u. Vogler in Dresden
entgegen.

**Gesucht wird eine 1. Hypo-
thek in Höhe von 3000
Thaler für Michaelis. Offerten**
unter D. O. 598 befor-
dert die Annoncen-Exp.
von Haasenstein & Vogler
in Dresden.

**In der Wachsmer Mühle 40
ist ein Backhaus mit Wohn-
ung zu vermieten.**

**Zur Mitbenutzung eines Stüb-
chens wird noch ein anstän-
diger Herr gesucht:**
Bavariemühlengasse 14, 2. Et.

**Altstadt-Dresden, Weissegasse 4.
Restaurant**
zur „Saazer Hopfenblüthe“
empfiehlt nicht böhm. Kamuizer Lagerbier als etwas ganz Vorzügliches.

**Hofbrauhaus,
Actienbierbrauerei Malzfabrik.**

Die auf den 17. d. M. anberaumt gewesene außerordentliche Generalver-
sammlung ist, da in derselben weniger als der dritte Theil des Actien-
capitals anwesend gewesen.
Es wird deshalb hiermit in Gemäßheit von § 15 des Statuts eine anderweite
außerordentliche Generalversammlung
einerufen, welche

**Mittwoch, den 9. Juli dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,**
in dem Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Ostra-Allee Nr. 5, ausber.
gehalten werden wird.

Auf die Tagesordnung dieser anderweitigen Generalversammlung setzen wir:
1) wiederum den Antrag des Aufsicht- und Verwaltungsraths auf Erhöhung des Actien-
capitals um den Betrag von 300,000 Thalern, event. durch Emission von Prioritäts-
Actien und hierdurch bedingte Abänderung des Statuts,
sowie
2) den eventuellen Antrag des Aufsicht- und Verwaltungsraths auf Beschaffung eines
Capitals bis zur Höhe von 300,000 Thalern im Wege der Anleihe.
Das Versammlungslokal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen
Dresden, den 21. Juni 1873.

**Hofbrauhaus,
Actienbierbrauerei und Malzfabrik.**
Advokat Dr. Spiess, Vorsitzender.

Gesucht
wird eine in der Altstadt ange-
nehm gelegene Wohnung von 6
Zimmern, 2 Kammern, Küche
und Zubehör für 1. Oct. d. J.
im Preise nicht über 450 Thlr.
Abz. Offerten werden so-
fort erbeten unter Adresse H.
v. G. 1. in der Exp. d. Bl.

Anzeige.
Allen theuren Verwand-
ten, Freunden und Bekann-
ten hierdurch die schuldige
Nachricht, daß sich von jetzt
an meine Wohnung in Köp-
schenbroda, Meißnerstraße
Nr. 1 befindet.
Köpschenbroda, d. 2. Juli
1873.

**Hermann Döring,
Schuldirector a. D.**
Eine Wohnung, sowie ein an-
stehendes großes schönes
Zimmer, passend für einzelne
Person, ist sofort zu vermieten.
Näheres Meißnerstr. 26, 1.

Logis
zu allen Preisen für sofort und
später haben zu vermieten
Dörner u. Comp.,
Kreuzstraße 10 1.

Pension!
In einer gebildeten Familie
in Dresden können v. 15. Oct.
an noch junge Mädchen Auf-
nahme finden. Es wird selbsten
Gelegenheit geboten, sich unter
gewissenhafter Leitung in jeder
Hinsicht geistig und häuslich aus-
zubilden. Adressen bittet man
zu richten: entweder Dresden,
Schloßstraße Nr. 4, 2. Etage,
oder 3. J. Streifen d. Dresden,
Nr. 8, 1. Etage.

Familien-Pension.
Junge Mädchen, welche zu
ihrem weiteren Ausbilden in
Wissenschaften und jeder Häus-
lichkeit nach Dresden wollen, fin-
den bei einer gebildeten Dame
nebst Tochter die liebevollste Auf-
nahme. Alles Nähere unter C. L.
Dresden, Georgplatz 14, 3. Et.

Ein alter Herr oder Dame
findet auf dem Lande in
romantischer Lage, 6 Meilen von
Berlin, in einer gebildeten ge-
mäßl. Familie für 30 Thaler
monatl. Pension und Wohnung.
Adr. franco post. rest. K. L.
Storkow.

Ein älterer Herr oder Dame
findet bei einer gebildeten
Familie angenehme und schön-
gelegene möblirte Wohnung mit
vorköchl. Kost. Mäßige Preise.
Näb. Zeughausstraße 2, 1. Et.

**Hausbesitzer-
Berein
Dresden.
Capitale**

von Cassen und Privatbank wer-
den durch unsere Vermittelung
auf Grundstücke in Dresden ge-
gen vollständige hypothetische
Sicherheit untergebracht.
Angebote kostenfrei.

**Der Bureauvorstand.
Einschlagabgabe**
für An- und Abwesenheit.
Johann Hampel,
Altensteiner, Maschinen- und
Schreibmaschinenfabrik,
Ralkenstraße Nr. 44.

**Restauration „Alberts-Garten“,
Bischofsweg.**
Deutscher Donnerstag
Großes Vogelstreich
verbunden mit Garten-Concert.

Von 5 Uhr an Huhn mit Potage, div. andere Speisen,
Weine in großer Auswahl, f. Baitisch, Lager- und ein-
fache Biere.
Alle werthen Nachbarn, Freunde und Bekannte - auch die
welchen das Circular nicht zugegangen sein sollte - lade ich
hiermit ganz ergebenst ein.
Bischofsweg Nr. 10, E. Schwippert.

Auction. Freitag, 4. Juli, Vorm. von 10 Uhr an sollen
Königs, 3. L. die zu einem Nachlaß gehörigen
Möbel, Kleidungsstücke, Federbetten,
Wäsche, Haus- und Wirtschaftsgüter,
sowie 12 Paar neue Stiefel, div. Schmuck-
sachen, Cigarren etc.
versteigert werden.
W. Schulze, Kgl. Gerichts-Auctionator.

Knauer's Kräuter-Magenbitter
Dasselbe bewährt sich bei Schwächezuständen des Ma-
gens, Magenkrämpfen, Aufstößen, Blähungen, Diarrhöe, Ge-
därmerkrankungen, Blutarmut, Appetitlosigkeit,
Säure, Blähungen, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Zu
besorgen durch das Generaldepot Engelhardt & Co. in Dresden:
Paulcke in Leipzig. Ferner zu haben in Dresden:
bei **Adolf Künzel, Otto Bretschneider, Weisberg-
straße, Gustav Weller, Ostra-Allee, F. A. Limburg,
Bismarckstraße, Ed. Hedrich, Hauptstraße, E. Knauth,
Hauptstraße, Eduard Dähnhardt, Hauptstraße, Os-
wald Winkler, Hauptstraße, Hermann Mühl-
ner, Hauptstraße, Hauptstraße, in Coswig: bei Ernst
Bormann; in Zittschewitz G. Rump; in Neudorf
Emil Paetz; in Schandau C. G. Schönherr, in
Königsstein Max Kaufmann, in Pirna W. C. Kö-
schel, in Tharandt F. A. Richter.**

**Kiefernadel-(Wald-
woll-) Extract**
zur Selbstbereitung im Hause der gegen Gicht,
Rheumatismus, Nervenschwäche und
zur allgemeinen Kräftigung des Kör-
pers seit vielen Jahren ununterbrochen bewährt
und ärztlich empfohlen.

Kiefernadel = Bäder,
sowie Waldwoll-Oel, Watte, Unterklei-
der etc., aus der Lauritzschen Fabrik in
Kemda in Thüringen sind nur allein echt zu
haben für Dresden bei
**H. J. Ehlers, Waisenhaus-
strasse Nr. 27.
H. Rosenbruch, gr. Meißner-
strasse Nr. 21.**

Soeben neu eingetroffen
Möbel-Ripse

in eleganten Farben
125 Ctm. - 94 alte Ellen breit.
Halbwolle - das Meter 42 Mgr.
- alte Elle 24 Mgr.
Reinwolle - das Meter 65 Mgr.
- alte Elle 37 Mgr.
Reinwolle (feinfarbig) das Meter 72 Mgr.
- alte Elle 41 Mgr.

**Robert Bernhardt,
21c. Freiburger Platz 21c.**

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß
nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese
künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Clemens Müller,

Nähmaschinenfabrik.

Contor und Detailgeschäft befinden sich von heute ab im Fabrikgebäude

Grossenhainerstrasse 2 (Neustadt-Dresden).

Dresden, 15. Juni 1873.

Clemens Müller.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an Breitestrasse Nr. 15.

Dresden, den 1. Juli 1873.

Ullrich & Müller.

E m p f e h l u n g
der
Marmor-, Granit- und Syenit-Waaren-Fabrik
von
Julius Hösel,
DRESDEN,
16 Friedrichstrasse 16.
Prompte und solide Ausführung.
Billige Preise.

Alle Arten
Architektur- und
Bildhauer-
arbeiten.
Monumente,
Grabplatten
und
Kreuze.

K a m i n e,
Möbel-,
Kegelbahn- und
Billard-Platten,
F u s s b ö d e n,
sowie
Lithographie-
steine.

Pferde-Verkauf.

Mit einem grossen Transport aus Galizien bin ich soeben eingetroffen, worunter circa 20 Stück vollständig militärisch gerittene Pferde sind, auch 2 Stück National-Araber-Abstammung.

Hirschel, Dompteur de Chewaux.




Bekanntmachung.
Actienbierbrauerei
Gambrinus in Dresden.

Die geehrten Actionäre obiger Gesellschaft werden hierdurch zur Abhaltung einer auf den

25. Juli 1873

anberaumten
ausserordentlichen Generalversammlung
im sogenannten **Meinhold'schen Saale, Moritzstrasse 16, 1. Etage, in Dresden** eingeladen.

Der Saal wird Nachmittags um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen.

Die Legitimation der Actionäre erfolgt bei deren Eintritt in den Saal durch Vorzeigung der neuen, auf blauem Papier gedruckten 60%igen Interimsquittungen.

Tagesordnung:
Genehmigung des auf Grund der vom Königl. Handelsgerechtigkeit im Bezirksgericht Dresden gemachten Ausstellungen anderweitig gefassten § 3 des Gesellschaftsstatuts und der hierauf bezüglichen Kaufverträge.

Dresden, am 30. Juni 1873.

Der Verwaltungsrath.
Advocat Dr. Hermann Sintenis, Vorsitzender.

In Bad Köfen

Sind mehrere elegante Villen und Logierhäuser in unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Kurgartens, des bewaldeten Hähnchenberges und der Kur-Etablissemens des Dr. Grodzick zu verkaufen, auch werden auf Wunsch derartige Neubauten nach Wahl der Bauweise auf diesem Terrain, das sich besonders auch zur Anlage eines an diesem Orte noch fehlenden grosseren Hotels eignet, ausgebaut.

Anzahlung bis 50 Prozent, Hypothek bis 10 Jahre fest. Nähere Auskunft durch Herrn Baumeister Unger in Köfen.

Die nächstbesten Geschenke für Knaben und Mädchen sind und bleiben die so beliebten **Selbstbeschäftigungs-Spiele** nach Kröbel's u. Dr. Georgi's System.

Zu haben sind diese Spiele in grösster Auswahl in der Galanterie- und Spielwaaren-Handlung von **Schwerdtfeger & Paul, Dresden, Schöffergasse 27.**

Wo noch Hilfe ist,

der findet sie Schöffergasse Nr. 10, 1. Etage, beim **Hemdenhändler Th. Berndt.** Durch viele Mühen und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und geräuschlos zu heilen: Haut-, Geschlechtskrankheiten, Venen-, secundärer Ausbruch der Syphilis, Blasen-, Nieren-, Arteriosklerose, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibs-, Schwäche, Weichheit, Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Säure, Abführmittel, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. **Err. 9-11, 2-4.**

Gefunden!!

ist Schöffergasse Nr. 3 die grösste Auswahl eleganter Herren- und Damen-Moden zu wirklich erstaunend billigen Preisen und bietet das in allen Kreisen hinlänglich bekannte Etablissement, nach neuester Mode, aus nur besten Stoffen angefertigte Herren- und Damen-Moden, für jeden Stand passend, zu folgenden Preisen:

Elegante Sommer-Paletots von 6 Thlr. an, complete Anzüge von 9 Thlr. an; Rock-Jaquets von 4 1/2 Thlr. an; Sack-Jaquets von 3 Thlr. an, feine schwarze Tuch- u. Croise-Röcke von 6 Thlr. an, couleure u. schwarze Buckskin-Hosen von 2 1/2 Thlr. an, Lasure u. Casimir-Jaquets, Haus- u. Comptoir-Röcke, Joppen u. österreichische Blousen, Turner-Anzüge, wie auch Arbeitskleider in mannigfaltigster Auswahl zu billigen Preisen, im

anerkannt billigsten
Herren- u. Knaben-
Garderobe-Magazin
von
S. Nagelstock,
Schöffergasse Nr. 3 und 24.
Bestellungen nach Maß schnell und billig!

Für Damen.

Das berühmte englische Schneepulver empfiehlt eine frisch aus London hier angekommenene Dame den **Dresdner Damen.** Dasselbe ist schon seit vielen Jahren von der Aristokratie Englands als Toilettenmittel mit grossem Erfolg gebraucht worden und gibt der Haut Zartheit und bei älteren Damen jugendliche Frische ohne Nachtheil der Haut. Mit Gebrauchsanzeige à Schachtel 3 Thlr. Das Depot befindet sich nur Ferdinandstrasse 6, 1. Etage. Geöffnet von 10-5 Uhr

Notice.

A Lady recently arrived from London wishes to introduce the **Celebrated English Snowpowder** to the **Ladies of Dresden**, which has been used with the greatest success for many years among the Aristocracy of England. It will not only give a **transparent appearance**, but will also prevent **discoloration** in the skin as fears advance. With directions, a box 3 Thlr. in the depot: Ferdinandstr. Nr. 6, 1. Etage, open from 10-5.

Restaurant und Café,

Marienstrasse 9,
betrieben von **O. Gebler, jetzt Ludw. Kaufmann,**
empfehlen seine Localitäten nebst schönem Garten und drei franz. Billards einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

H. Felsenkeller und **Bairisch**, sowie gute Weine, gute Küche und prompte Bedienung.

Stammfrühstück 3 Ngr. Stammabendbrod 3 Ngr.
L. Kaufmann.

Gründlich sichere Hilfe

zur Vertilgung bosartiger Hühneraugen, Frostbeulen, kranker Ballen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen, Geburtsmalen, Leberflecken, Sommersprossen, bosartiger Flechten, immerwährender Gründe, Geschwüre, Gewächsknoten, Beulen, Verhärtungen, Krämpfe, Magenleiden, Zahn- und Kopfreissen. Eingewachsene bosartige Nägel etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos. Zahlreiche Atteste bezeugen dieses.

A. Rother, Specialist u. pract. Hühner-
augen-Operateur aus Leipzig,
jetzt bis 6. Juli Aufenthalt in Dresden,
Zwingerstr., im Bombener Hof, 2. Et. No. 18,
Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Grösste Auswahl

aller Arten einfacher u. eleganter
Schuhwaaren
für Damen, Herren u. Kinder
Dauerhafte solide Qualität.
Bekannt billigste Preise.
Schuh- und Stiefel-Bazar von
Julius Landsberg,
29 Marienstrasse 29.

Bei
kümmertlicher Ernährung
des Haars ist an eine kräftige Entwicklung nicht zu denken. Dies ist die Ursache dazu, das fallende ihr Haar vertümmern und ausfallen lassen, obgleich dasselbe Haar bei einer ordentlich nur halbwegs kräftigen Nahrungszuführung zur grössten Stärke und Kraft sich zu entwickeln im Stande ist. Diesen Zweck - Anregung der Abwiderungsfähigkeit der Haarpapillen, d. h. verbesserte Ernährung des Haars - bewirkt **Keyl's indische Tinctur** in erster Linie, und die bei jeder Person unausbleiblichen Folgen, ein mächtiges, jugendliches Wachsen des Haars, bewirken die unbedingte Wirksamkeit dieses Haarmittels. Genannte Tinctur ist zu beziehen in Flaschen à 10 Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert, in Dresden, Schreiberstrasse Nr. 11** (Hauptdepot für Sachsen.)

Uhrketten
aus **Zalmi-Gold,**
vom ächten Golde nicht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen grossen Vorrath.

F.G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Papstein!
(Johann'sche Partie der schifflichen Schweiz). Oben-Gasthaus, Zimmer mit guten Betten, stets warme u. kalte Speisen, großes Ungar- und Rheinwein-Lager, Champagner, ff. Bowlen von verschiedenen Provenienzen.

Gebrauchte
Militair-
Bekleidungsstücke:
Militairmantel,
Militairröcke,
hell- und dunkelblau,
Militairhosen,
hell- und dunkelblau,
Drellröcke und Hosen,
Fries- und woll. Decken,
neue hellblaue
Tuch-Oberdecken,
Reithosen
und Reithosenleder,
Tornister, Stiefel,
Kummete,
Seitenblätter, Stränge
und anderes verschiedenes
Riemenzug etc.
empfehle ich zu den billigsten
Preisen

A. Thomass,
Freibergervias Nr. 27.

Cognac
(Franzbranntwein),
Jamaica- und
Westind. Rum,
Echten
Kornbranntwein
(von reinem Kornspirit)
zum Aufsetzen der Kräuter
und Früchte,
Feinen
Himbeer-Saft
empfehle
Moritz Engert
in Vorstadt Reudorf.

Gemalte Fenster-Rouleaux,
Bachschiffchen u. Luftschiffchen empfiehlt in reicher Auswahl
C. Anschütz, Altmart Nr. 23.
Teppich- und Wachsstock-Handlung.

Ernst Schaufuss
Bau- und Commissions-Geschäft
Wilsdruffer Strasse 27 erste Etage.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten,
Coupons u. Incasso und Discout von Wechseln, Er-
öffnung vpp laufenden Rechnungen.

Ernst Schaufuss
Bau- und Commissions-Geschäft
Wilsdruffer Strasse 27 erste Etage.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten,
Coupons u. Incasso und Discout von Wechseln, Er-
öffnung vpp laufenden Rechnungen.

